

Informationsvorlage



Kreis
Bergstraße

Vorlage Nr.: 18-0116
erstellt am: 21.06.2016

Abteilung: Öffentlicher Personennahverkehr
Verfasser/in: Reinhold Bickelhaupt
Dennis Ulas, VRN GmbH Mannheim
Aktenzeichen: L-3/1 - 773.014

Berichts Antrag der SPD-Fraktion vom 16. September 2014 zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes Kreis Bergstraße 2014 - 2018 - Bericht für das Jahr 2015

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur	30.06.2016	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

Auf Antrag der SPD-Fraktion war im Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur in seiner Sitzung am 09.10.2014 über die Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2014 – 2018 beraten und folgender Beschluss gefasst worden:

"Der Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur bittet die Verwaltung, jährlich über die Umsetzung des Nahverkehrsplanes zu berichten. Der Bericht soll jeweils in der ersten Ausschusssrunde eines Jahres gegeben werden (vgl. KT-Beschluss 17-1411)."

Über die Aktivitäten im Zuge der Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2014 – 2018 von Kreisausschuss / der VRN GmbH als lokale Nahverkehrsorganisation des Kreises ergeht daher folgender Bericht für das Jahr 2015:

Vergabe von Verkehrsleistungen im Bussegment

- Linienbündel "Odenwald Mitte"

Die Verkehrsgesellschaft Gersprenztal aus Reichelsheim hat am 01.04.2015 den Betrieb im Linienbündel "Odenwald Mitte" erfolgreich aufgenommen. Einzelheiten zum Betrieb bzw. Fahrplan- und Linienanpassungen waren bereits in der Vorlage 17-1411/1 (Jahresbericht 2014) umfassend dargestellt worden.

- Linienbündel "Ried / 644"

Aufgrund der Insolvenz der Fa. Werner, Bensheim im Frühjahr 2015 musste die Vergabe der Verkehrsleistung für das Linienbündel "Ried/644" vom Sommer 2016 auf den Fahrplanwechsel "Dezember 2015" vorgezogen werden. In Verhandlungen mit dem Insolvenzverwalter konnte die VRN GmbH als unsere lokale Nahverkehrsorganisation erreichen, dass der Betrieb bis zum Fahrplanwechsel aufrechterhalten werden konnte. Wesentliche Beeinträchtigungen im Betriebsablauf waren nicht zu verzeichnen.

Im Zuge der Neuordnung der Betriebsleistung des Linienbündels "Ried / 644" wurden unter Berücksichtigung der Vorgaben des Nahverkehrsplanes folgende betriebliche Anpassungen zur Betriebsaufnahme vorgenommen:

Linie 640 Bensheim – Einhausen und zurück

Der bisherige Rundverkehr der Linie 641 wurde von den Kunden aufgrund der in einer Richtung immer zwingend notwendigen Umwegfahrt als unattraktiv wahrgenommen. Deshalb sieht der beschlossene Nahverkehrsplan die Teilung der Linie 641 in zwei Stichlinien vor. Zur verständlicheren Darstellung gegenüber den Fahrgästen wird der Teilabschnitt der Linie nach Einhausen künftig als Linie 640 bezeichnet.

Dabei verkehren die Busse grundsätzlich montags bis samstags stündlich, sonn- und feiertags alle 120 Minuten. Die Verstärkerfahrten im Schülerverkehr verkehren zusätzlich zum Taktangebot.

In Einhausen wird der Ort in einer großen Schleife erschlossen und damit dem politischen Willen der Kommune Rechnung getragen. Die Gemeinde finanziert darüber hinaus zusätzliche Fahrtenpaare, so dass in der Hauptverkehrszeit montags bis freitags ein 30-Minuten-Takt angeboten werden kann (32.600,00 €/Jahr).

In Bensheim wird zukünftig über das Gewerbegebiet Stubenwald gefahren. Hier wird bei nur geringem Zeitverlust ein großes Nachfragepotential erschlossen.

Linie 641 Bensheim – Lorsch und zurück

Der Busverkehr zwischen Bensheim und Lorsch wird weiterhin auf der Linie 641 dargestellt.

Das im Nahverkehrsplan vorgesehene Verkehrskonzept wurde auf Wunsch der Stadt Lorsch erheblich modifiziert. So bleibt ein Ringverkehr innerhalb von Lorsch unter Einbindung des südlichen Stadtgebietes erhalten.

Durch den Verzicht auf den gegenläufigen Verkehr und den eingekürzten Linienweg (ohne Gewerbegebiet "Im Daubhart") kann mit vergleichbarer Kilometerleistung montags bis freitags zweimal pro Stunde eine Fahrt auf der Linie 641 angeboten werden.

Aufgrund umlauftechnischer Zwänge kann jedoch kein glatter 30-Minuten-Takt gestaltet werden. Ebenso werden einige Anschlüsse auf den SPNV in Bensheim nicht erreicht, diese Zeitlagen sind in Lorsch jedoch durch die Nibelungenbahn abgedeckt und für die Fahrgäste somit entbehrlich.

Im Gegenzug ist die Stadt Lorsch bereit, Ihre bisher geleistete anteilige Finanzierung fortzuschreiben (66.000,00 €/Jahr).

Das Fahrplanangebot wird darüber hinaus im Zeitfenster zwischen 01.05 und 31.10. d. J. an Sonn- und Feiertagen auf einen 60 Minuten Takt verstärkt.

Linie 642 Biblis – Wattenheim – Nordheim - Hofheim und zurück

Die Linie 642 verkehrt gem. der Vorgabe des Nahverkehrsplans nicht mehr zwischen Worms und Hofheim, sondern nur noch zwischen Biblis und Hofheim. In Hofheim besteht immer zeitnaher Anschluss zur Nibelungenbahn nach Worms, so dass die Verbindung weiterhin besteht.

Aufgrund der bestehenden Nachfrage wird die Betriebsleistung auf dieser Linie mit Kleinbussen (ca. 14 Sitz- und ca. 10 Stehplätze) erbracht.

Die Busse verkehren montags bis freitags stündlich, samstags und sonn- und feiertags alle 120 Minuten.

In Biblis finanziert die Gemeinde eine Verlängerung vom Bahnhof durch das Zentrum hindurch bis zur Endhaltestelle „Hochhaus“ und den dortigen Einkaufsmärkten (Kostenanteil 55.000,00 €/Jahr).

Die Schülerverkehre zwischen Biblis und Bensheim werden künftig als Linie 647 dargestellt.

Linie 643 Heppenheim – Lorsch – Einhausen – Bürstadt und zurück

Wie im Nahverkehrsplan vorgesehen, wurde zunächst die Verlängerung von Einhausen nach Groß-Rohrheim geprüft und bei der Gemeinde bzgl. der Finanzierung der Verkehrsleistung angefragt. Diese hat die Übernahme des notwendigen Finanzierungsanteils in Höhe von 180.000,00 €/Jahr. abgelehnt. Aufgrund der Pendlerdaten war auch nicht mit einer nennenswerten Nachfrage zu rechnen. Seitens VRN und Verwaltung wurde daher diese Verbindung nicht weiter verfolgt.

Im Zuge der weiteren Detailplanungen für den Vergabefahrplan wurde eine Bedienungs- bzw. Angebotslücke für die Verkehre zwischen Lorsch/Einhausen und Bürstadt festgestellt. Bestimmte Verbindungen, die durch die durchgehende Linie 643 abgedeckt wurden, wären zukünftig nicht mehr in zumutbaren Zeiten im ÖPNV zurückzulegen, auch nicht mit Umsteigen.

Daher fährt die Linie 643 zur Schließung dieser Lücke - im Gegensatz zum Planungsansatz im Nahverkehrsplan - weiterhin bis Bürstadt durch.

Durch Modifizierungen im Fahrplan erreichen die Busse der Linie 643 in Bürstadt die RE-Züge sowohl in Richtung Frankfurt wie auch Richtung Mannheim, in der Gegenrichtung funktioniert der Umstieg entsprechend.

Die Aufrechterhaltung der Linie 643 bis Bürstadt ist als zwingend notwendige Netzergänzung im Bereich Ried zu sehen – auch mit Blick auf die Zeitlagen der Nibelungenbahn, die mit der Fahrplankonstruktion ideal ergänzt und nicht konkurrenziert wird.

Die Busse verkehren auf der gesamten Linie montags bis freitags stündlich, samstags und sonn- und feiertags (Neu) alle 120 Minuten.

Im Schülerverkehr werden auf der Linie 643 auch Schnellbusleistungen (1 Halt je Kommune) zwischen Bensheim, Heppenheim, Lorsch und der Elisabeth-Selbert-Schule in Lampertheim dargestellt. Diese werden seit Schuljahresbeginn 2014/15 angeboten.

Linie 644 Worms – Lampertheim – Viernheim und zurück

Die Achse Worms – Lampertheim birgt erhebliche Potentiale für den ÖPNV. Dies wurde im Rahmen der durchgeführten Analyse der Verkehrsströme inklusive des Individualverkehrs festgestellt. Die Marktausschöpfung war bislang unterdurchschnittlich.

Nach dem neuen Fahrplankonzept verkehren die Busse auf der Gesamtlinie täglich stündlich, montags bis freitags zwischen 6 und 20 Uhr zwischen Worms und Lampertheim durchgehend alle 30 Minuten. Die Betriebszeiten werden zudem bis Mitternacht ausgeweitet.

Die bewährten Anschlüsse in Viernheim (rnv-Linie 5 Mannheim - Weinheim), Lampertheim (RE von/nach Mannheim, RB von/nach Bürstadt – Biblis) und in Worms (in das dortige Stadtbusnetz) bleiben erhalten.

In Lampertheim wird die Linie zur Attraktivitätssteigerung durch die Chemiestraße im Industriegebiet geführt.

Linie 645 Groß Rohrheim – Biblis – Bürstadt – Lampertheim und zurück

Auf dieser Linie sind weiterhin ausschließlich die notwendigen Schülerverkehre für die Schulstandorte Lampertheim und Bürstadt im o. g. Großraum dargestellt. Punktuell wurden die Kapazitäten gem. der Schülerzahlen angepasst (Einsatz von Gelenkbussen).

Linie 646 Bensheim – Lorsch – Einhausen – Bürstadt - Worms und zurück

Auf dieser Linie werden die Schienenverkehrsergänzungsfahrten im Spätverkehr zur Nibelungenbahn veröffentlicht (bisher Linie 642). Im Spätverkehr ab ca. 21:00 – 22:00 Uhr unterwegs, ersetzt diese Linie zudem das reguläre Angebot der Linien 640, 641 und 643. Betriebsende ist gegen Mitternacht, freitags und samstags eine Stunde später.

Linie 647 Biblis – Groß Rohrheim – Bensheim und zurück

Auf dieser Linie sind ausschließlich die notwendigen Schülerverkehre für den Schulstandort Bensheim für den o. g. Großraum veröffentlicht. Diese Fahrten wurden bisher auf der Linie 642 dargestellt und haben das Verständnis von Fahrplantabelle und Linienverlauf beeinträchtigt. Pünktuell wurden auch hier die Kapazitäten der Nachfrage angepasst.

Linie 651 Gärtnersiedlung – Riedrode - Bürstadt und zurück

Auf dieser Linie sind ausschließlich die notwendigen Schülerverkehre für den Schulstandort Bürstadt für den o. g. Bereich veröffentlicht. Bisher wurden diese auf der Linie 645 mit dargestellt und haben das Verständnis der Fahrplantabelle beeinträchtigt.

Aufgrund der zu erwartenden Nachfrage und der eingeschränkten Wendemöglichkeit für Busse in der Gärtnersiedlung werden diese Fahrten mit Kleinbussen bedient.

Als Gewinner der durch die VRN GmbH als zentrale Vergabestelle durchgeführten europaweiten Ausschreibung hat die Verkehrsgesellschaft Gersprenzthal aus Reichelsheim am 13.12.2015 den Betrieb aufgenommen. Im Rahmen einer groß angelegten Presseveranstaltung hat die VGG die neuen behindertengerecht ausgestatteten Fahrzeuge in Lorsch der Öffentlichkeit präsentiert. Die Presse hatte darüber umfassend berichtet.

Dynamisches Fahrgastinformationssystem (DFI)

Die Ausschreibung der DFI-Geräte (Dynamische Fahrgastinformation) ist weiterhin in Arbeit und ist deutlich vorangekommen. Im Februar fanden Vor-Ort-Termine mit Stromversorgungsunternehmen statt, um die örtlichen Gegebenheiten zu begutachten und Kostenvoranschläge einzuholen. Bis Sommer 2015 nahm die VRN GmbH Kontakt mit denjenigen Gemeinden auf, in denen mind. eine Haltestelle mit DFI-Anzeigern ausgerüstet werden sollte. Dabei haben sich die Städte Hirschhorn, Lindenfels und Viernheim (Stadtwerke), sowie die Gemeinde Lautertal gegen die Weiterverfolgung des Projektes ausgesprochen.

Im September bat die Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund GmbH (RNN) um eine Zusammenarbeit bei der Ausschreibung, da dort ebenfalls die Anschaffung solcher Geräte vorgesehen ist und diese möglichst identisch mit denen im Kreis Bergstraße sein sollen, da Technik und Datenlieferung über die VRN GmbH erfolgt. Dadurch kam es zu zeitlichen Verzögerungen, da das vom VRN beauftragte Ingenieurbüro die neu hinzugekommenen Standorte im RNN für die Ausschreibung aufbereiten musste.

Mit der Telekom wurden im Oktober die tariflichen Konditionen erörtert, wobei sich RNN und VRN für die Datenübertragung mittels Mobilfunk anstelle des Verlegens von Datenkabeln einigten. An den meisten Standorten ist ein ausreichend gutes Mobilfunknetz gegeben; dort, wo das nicht der Fall ist, erfolgt die Datenübertragung über Kabel.

Bis Jahresende wurde die Ausschreibung weiter ausgearbeitet. Im Frühjahr 2016 soll die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Haltestelleninfrastruktur/-kataster

Nach der Bestandsaufnahme aller Haltestellen im Kreis Bergstraße im August 2014 und der Auswertung der jeweiligen Ausstattung (Mast, Schild, Aushangmöglichkeiten, Fahrgastunterstände) wurde der Bedarf der Neuausstattung ermittelt. Dabei wurde der Fokus auf die Gemeinden gelegt, in denen die Haltestelleninfrastruktur im Besitz des Kreises ist und von den jeweiligen Busunternehmen gepflegt wird.

Nach Rücksprache mit den Städten Bürstadt und Bensheim sollen auch die dortigen Haltestellen in der Ausschreibung berücksichtigt werden, da sich diese dort in schlechterem Zustand als in den übrigen Kommunen, die über eigene Haltestellenausstattung verfügen, befinden. Zur Orientierung werden bereits getätigte Haltestellenausschreibungen anderer Verkehrsgesellschaften außerhalb des VRN herangezogen.

Die Ausarbeitung der Ausschreibung läuft über Ende 2015 hinaus und soll bis Mitte 2016 fertiggestellt und veröffentlicht werden.

Das Kataster mit den im Spätsommer 2014 erhobenen Daten steht internen Zwecken zur Verfügung. Auf Anfrage können die Daten den Gemeinden oder dem Landkreis zur Verfügung gestellt werden. Das Online-Kataster mit detaillierten Informationen, wie es im Laufe des ersten Halbjahres 2015 entwickelt worden ist, wird für den Kreis Bergstraße 2016 erstellt

Bzgl. des barrierefreien Ausbaus wurden bei den Kommunen Birkenau, Bürstadt, Fürth und Lampertheim angefragt, ob weiterhin Interesse besteht. Fürth und Bürstadt hatten nach der Veranstaltung im März 2015 (Aktuelle Projekte des VRN im Kreis Bergstraße) Interesse bekundet, jeweils eine Haltestelle in ihrer Gemeinde auszubauen. Lampertheim und Birkenau hatten sich positiv geäußert, dass die Haltestellen, die mit den DFI-Anzeigern ausgestattet werden, auch barrierefrei ausgebaut werden sollen. Des Weiteren erhielten Sie ein Honorarangebot des Ingenieurbüros Müller-Ingenieurplan (Neustadt/Weinstraße) für die Planungskosten sowie eine Kostenschätzung für den eigentlichen Haltestellenumbau.

Ende 2015 wandte sich die Gemeinde Rimbach an die VRN GmbH bzgl. des barrierefreien Ausbaus der Haltestellen entlang der Ortsdurchfahrt (B 38), bei der 2017 der Fahrbahnbelag erneuert wird. Auch hierfür wurden Kostenvoranschläge durch die VRN GmbH eingeholt.

Mobilitätsverbund

Hinsichtlich der Einrichtung von Mobilitätszentralen äußerten Bensheim, Lorsch und Viernheim Interesse. Die Pläne werden weiterverfolgt.

In Bensheim wurde vor Ort erörtert, ob die Einrichtung der Mobilitätszentrale im Bahnhofsgebäude möglich wäre.

Birkenau hat Interesse am betrieblichen Mobilitätsmanagement geäußert. Die Stadt Bensheim hält nach wie vor an ihrem Plan fest, ein Fahrradparkhaus auf dem Bahnhofsvorplatz zu errichten. Dieses soll auch abschließbare Fahrradboxen sowie Ladestationen für Pedelecs beinhalten.

In Bensheim wird die Einrichtung des Leihfahrradsystems „VRNnextbike“ vorbereitet (s.u.).

VRNnextbike

In Bensheim laufen die Vorbereitungen für die Einrichtung des Leihfahrradsystems „VRNnextbike“, das bereits in Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg und Speyer existiert. Die Stadtverordnetenversammlung muss die nötigen Haushaltsmittel noch bereitstellen.

Bis Ende 2015 waren noch nicht alle Stationstandorte geklärt.

Im Frühjahr 2016 soll VRNnextbike in Bensheim starten.